

Workshop 3

‘Kreative Methoden in der Begleitung von Studierenden’

Praxistagung FHNW

14. September 2016

Maya Brack, Erwachsenenbildnerin

Nicole Eichenberger, Sozialarbeiterin FH / EMBA General Management

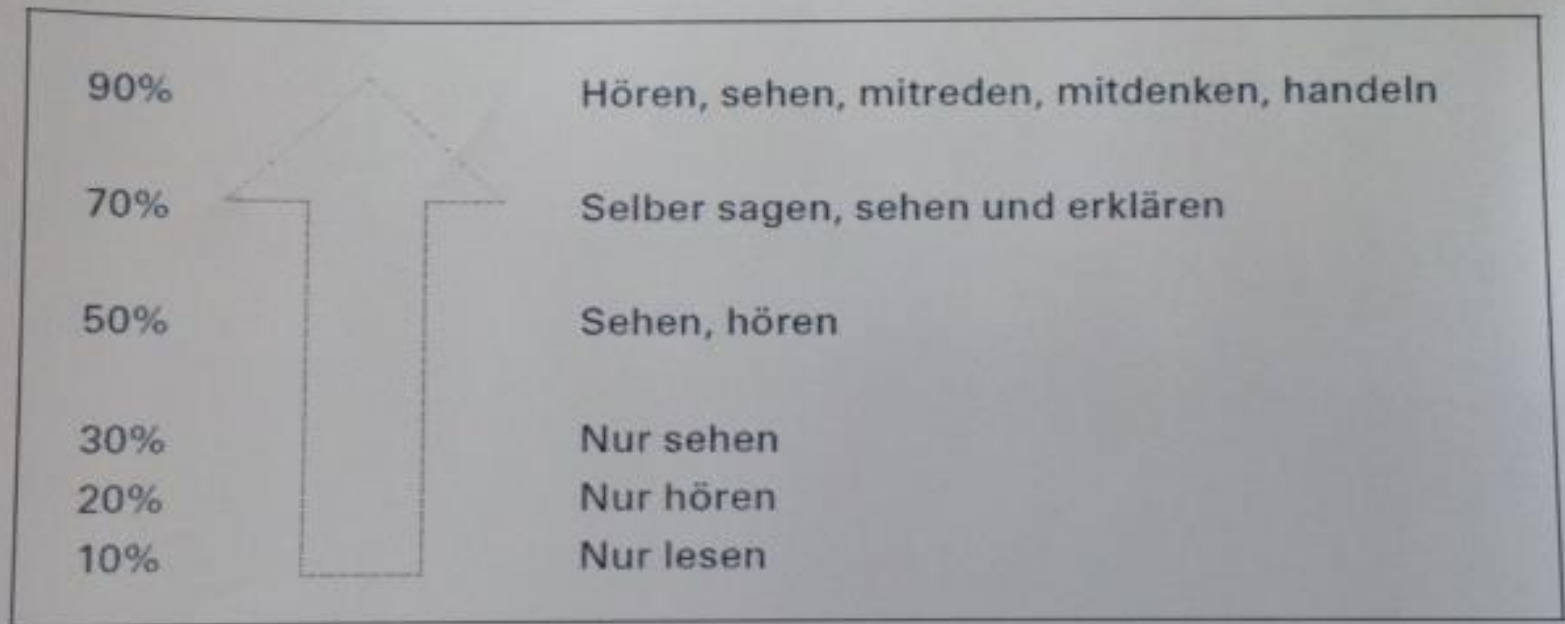
4 gute Gründe für kreative Praxisbegleitung



4 gute Gründe für kreative Praxisbegleitung



4 gute Gründe für kreative Praxisbegleitung



Je mehr Sinne gleichzeitig angesprochen werden, desto grösser ist der Lernerfolg.

**SPIELERISCH LERNEN-
EINFACHER ERINNERN**

4 gute Gründe für kreative Praxisbegleitung



ETWAS EINMALIGES,
DAS IN ERINNERUNG BLEIBT

Vorgestellte Kreative Methoden für den ganzen Ausbildungsverlauf



Methoden «Crew Safety Card»

CREW SAFETY CARD

Verhalten und Umgangsformen	Wir kommen pünktlich. Bei Krankheit oder anderen Abwesenheiten melden wir dies unserem Vorgesetzten frühzeitig, sofern bekannt.	Wir sind „Duzies“, mit dem Wissen, dass wir den respektvollen Umgang untereinander in „Du-Form“ leben möchten.	Pausen werden nach gegenseitiger Absprache abgehalten.
Darauf legen wir besonderen Wert bei der Arbeit	Das Handy wird während der Arbeitszeit nur als technisches Arbeitsmittel genutzt.	Wir unterstützen uns gegenseitig bei den zu erledigenden Arbeiten.	Private Angelegenheiten werden in der Freizeit erledigt, sofern dies möglich ist.

Ort und Datum: _____

Unterschriften: _____

Methoden «Kennenlern-Bingo»

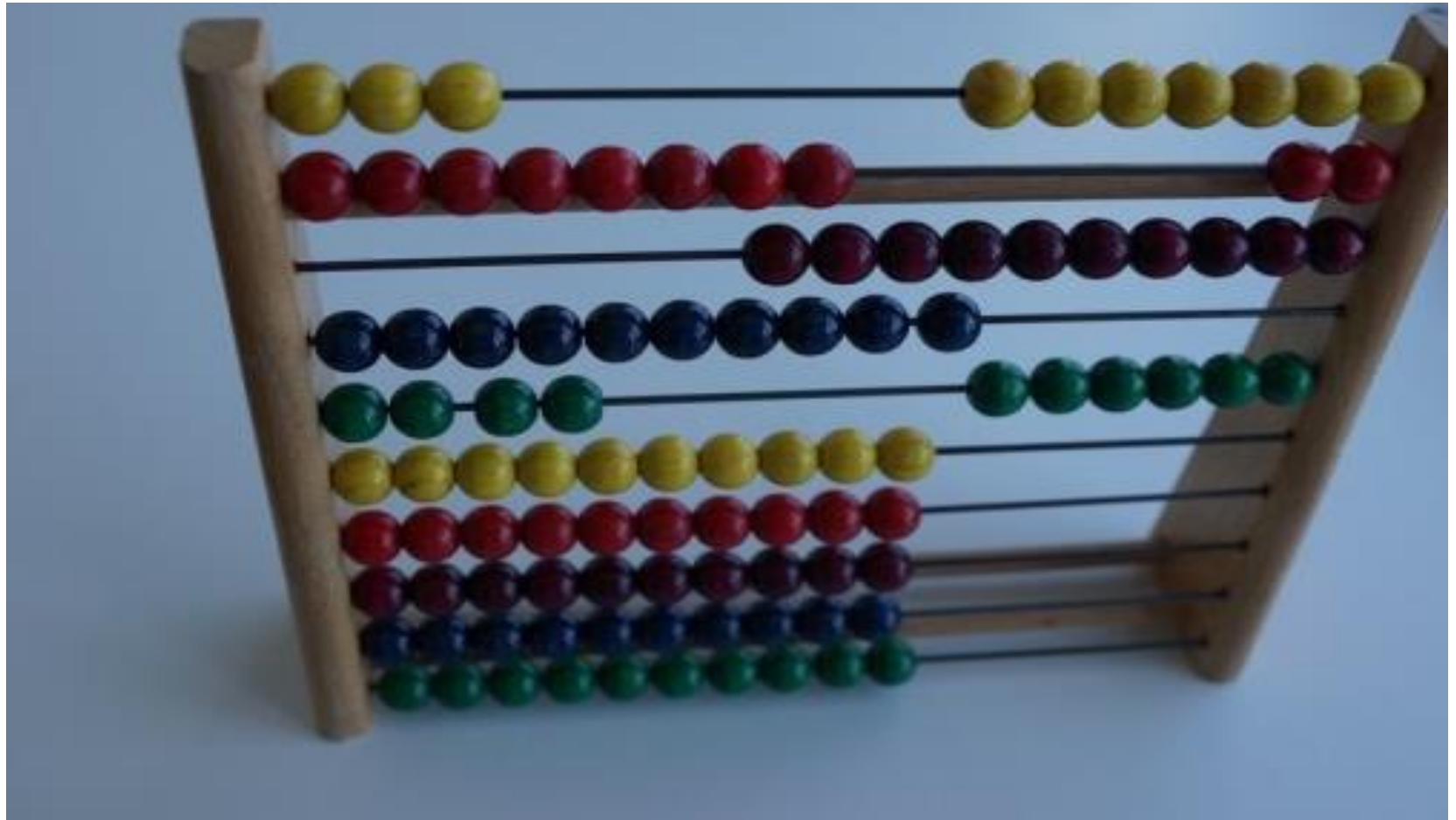
Finde jemanden, der/die

<p>denselben Sport betreibt wie Du</p> <p><i>Wer, was:</i></p> <p>_____</p>	<p>eine andere Staatsangehörigkeit hat als Du</p> <p><i>Wer, welche:</i></p> <p>_____</p>	<p>Heute früher aufgestanden ist als Du</p> <p><i>Wer, wann:</i></p> <p>_____</p>	<p>Eine andere Wohnform hat als Du (WG, bei den Eltern, alleine, mit dem Partner/Partnerin...)</p> <p><i>Wer, wie:</i></p> <p>_____</p>
<p>Ein Vorpraktikum in einer ähnlichen Organisation gemacht hast wie Du</p> <p><i>Wer, wo:</i></p> <p>_____</p>	<p>gleich viele Geschwister hat wie Du</p> <p><i>Wer, wie viele:</i></p> <p>_____</p>	<p>Dasselbe Hobby hat wie Du</p> <p><i>Wer, welches:</i></p> <p>_____</p>	<p>in einem Land war, in dem Du noch nie warst</p> <p><i>Wer, wo:</i></p> <p>_____</p>
<p>eine Sprache spricht, die Du nicht sprichst</p> <p><i>Wer, welche:</i></p> <p>_____</p>	<p>Einen längeren Schulweg hast als Du</p> <p><i>Wer, wie lange:</i></p> <p>_____</p>	<p>Einen Pullover in der gleichen Farbe trägt wie Du</p> <p><i>Wer, welche:</i></p> <p>_____</p>	<p>Sich für dasselbe Praxisfeld interessiert wie Du (z.B. Migration, Kinder, Behinderung, Beratung...)</p> <p><i>Wer, welches:</i></p> <p>_____</p>
<p>Mehr als drei Jahre älter / jünger bist als Du</p> <p><i>Wer, wie viel:</i></p> <p>_____</p>	<p>Die gleiche Vorbildung hat wie Du (Lehre, Gymnasium etc.)</p> <p><i>Wer, welche:</i></p> <p>_____</p>	<p>In einem anderen Kanton wohnt als Du</p> <p><i>Wer, wo:</i></p> <p>_____</p>	<p>Dieses Jahr im selben Land wie Du in den Ferien war</p> <p><i>Wer, wo:</i></p> <p>_____</p>

Methode «Landkarte» zur KEP



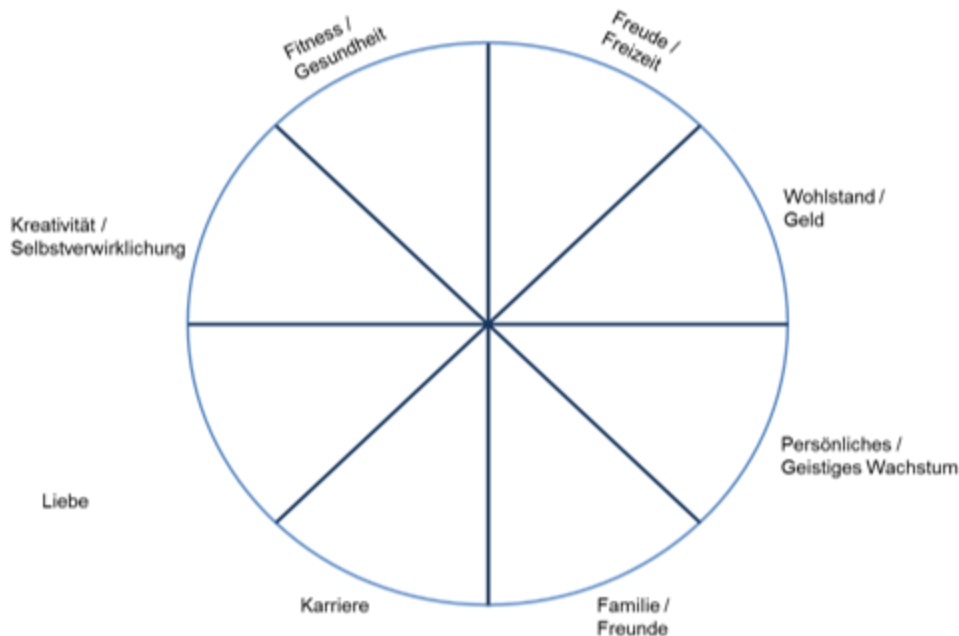
Methode «Zählrahmen» zur Zielvereinbarung- / Überprüfung



Methode «Rad des Lebens» zur persönlichen Standortbestimmung

Das Rad des Lebens

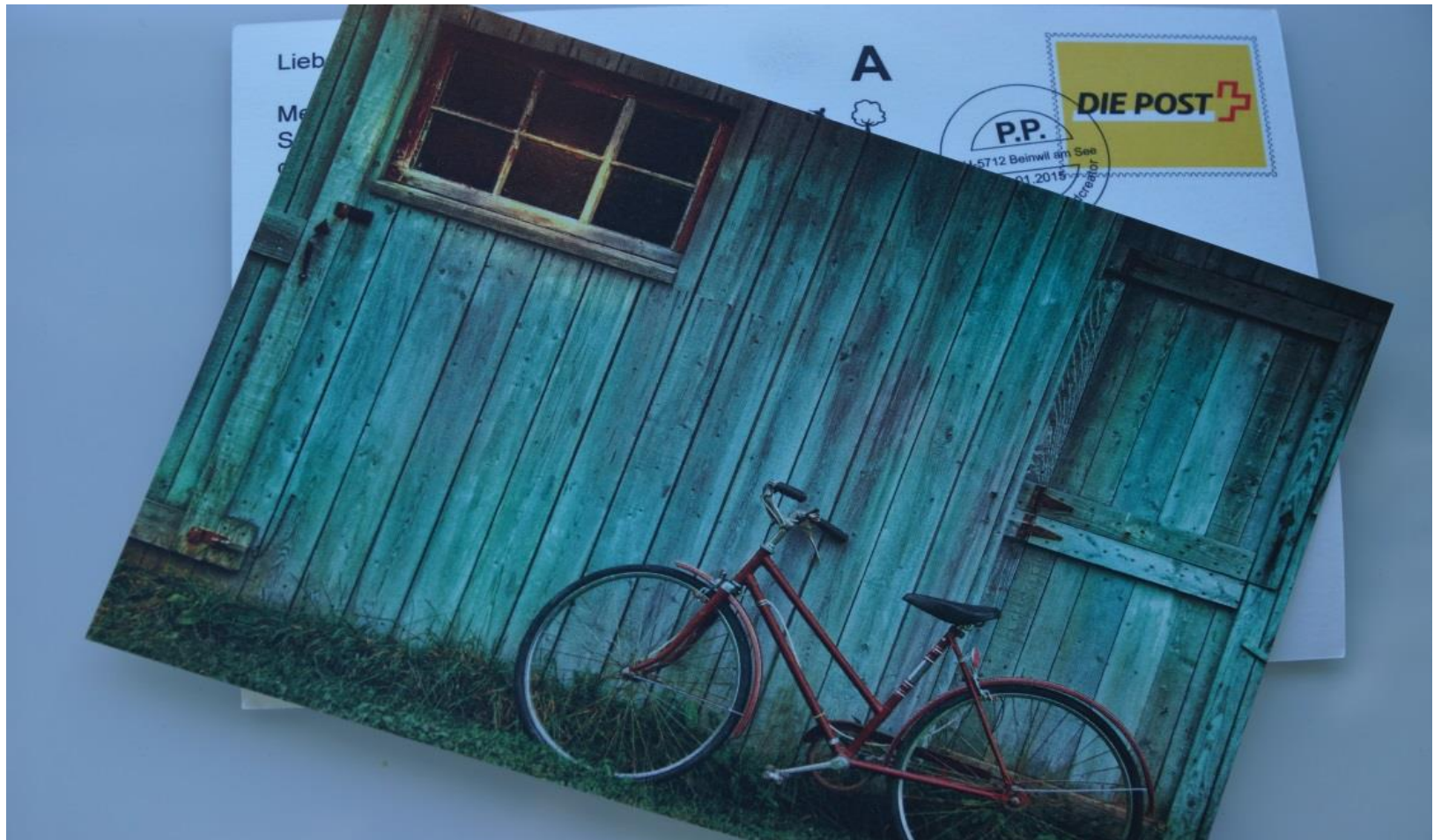
Das Rad des Lebens ist ein hilfreiches Instrument für eine Standortbestimmung bezüglich Gewichtung in den unterschiedlichen Lebensfeldern. Besonders bei der Karriereplanung eignet sich dieses Instrument, um die eigenen Präferenzen besser verstehen zu können und auf dieser Basis die eigene Planung der nächsten Schritte zu erarbeiten.



Vorgehensweise:

- Schätzen Sie Ihre momentane Lebenssituation ein und markieren Sie die Ausmasse des Feldes gemäss Ihrer Einschätzung mit einem Leuchstift.
- Welche Wichtigkeit nehmen die einzelnen Lebensfelder am heutigen Tag in Ihrem Leben ein? Je wichtiger, desto grösser ist die Fläche. Je näher sich die Werte am Mittelpunkt des Kreises befinden, desto kleiner ist die Rolle, welche diese Dimension heute spielt.
- Betrachten Sie nun das Gesamtbild. Wirkt es harmonisch auf Sie? Gibt es Lebensbereiche, wo Sie sich eine grössere Ausdehnung wünschen? Oder gibt es Felder, deren Wichtigkeit Sie verkleinern möchten?
- Welche Vorgehensweise wählen Sie, damit es für Sie stimmig wird?
- Hat diese Einsicht allenfalls Auswirkungen auf Ihren Alltag?
- Bitte notieren Sie Ihre Erkenntnisse.

Methode «Postkarte» für Abschluss



Team-Weiterbildung

Kreative Beratungen

Die Team-Weiterbildung «kreative Beratung» regt an zum out-of-the-box-Denken, für Ideen und den Mut, Neues auszuprobieren.

Im 2. Teil des Nachmittags findet ein **Methoden-Markt** statt, an welchen Methoden/Ideen aus dem Team ausgetauscht werden. Bringen Sie hierzu ein Beispiel einer Idee/Beratungsmethode mit, welche sie in der Beratung angewendet haben.

Ziele:

- *Die Teilnehmenden sind inspiriert, ihre Beratungsmethoden zu erweitern*
- *Die Teilnehmenden lernen konkrete Methoden kennen und haben erste Erfahrungen in der Anwendung von zwei Methoden gemacht*
- *Die Teilnehmenden geben sich gegenseitig ihr Wissen weiter indem am Methodenmarkt eigene Ideen austauscht werden*

Dauer: 3 h



Nicole Eichenberger

Sozialarbeiterin FH
EMBA General Management
Erwachsenenbildnerin (sveb 1)

Mehrjährige Erfahrung in der gesetzlichen und betrieblichen Sozialarbeit sowie in der Projektarbeit.

Dozentin / Mentorin, FHNW

www.novasolutions.ch